

Gedankenanstöße zur Predigt über Lk. 18,31-43

Gestehst du dir zu, dass es in deinem Glauben auch offene Fragen geben darf?

Was begreifst du nicht, der Sinn welcher Rede ist dir verborgen, oder was verstehst du nicht (V. 34)? Sprich mit jemandem oder in einer Kleingruppe darüber!

Bist du auch der Meinung, dass es eher ein Zeichen von leblosem Glauben ist, gar keine Fragen oder Zweifel zu haben?

Was bedeutet es für dich konkret, dass Jesus immer auch den Einzelnen im Blick hat?

Wo neigst du dazu, Schwierigkeiten und Probleme von Gott fernzuhalten?

Du kannst Gott das Leid in deinem Leben zumuten, weil er selbst gelitten hat! Niemand versteht es besser als Gott.

Welche Zusammenhänge zwischen der Leidensankündigung (V. 31-34) und der Heilungsgeschichte (V. 35-43) gibt es vielleicht noch?

Wenn du magst, kannst du die drei Leidensankündigungen Jesu im Lukasevangelium einmal miteinander vergleichen: 9,21+22; 9,43-45; 18,31-34. Was fällt auf?